



Nachhaltige Geschäftsreisen im Unternehmen etablieren

Eine nachhaltige Reiserichtlinie hilft Emissionen von Geschäftsreisen langfristig zu reduzieren. Welche Punkte dabei nicht fehlen dürfen, verrät Ihnen diese Checkliste.

ZIELIDENTIFIKATION

Sie haben ein klares Ziel für Ihre Reiserichtlinie identifiziert

Bevor Sie Ihre Reiserichtlinie erstellen oder aktualisieren, müssen Sie sich im Klaren sein, welches Ziel mit dieser verfolgt wird. Wollen Sie Geschäftsreisen generell nachhaltiger gestalten oder die Emissionen von bestimmten Transportmitteln wie z. B. Flugreisen reduzieren? Halten Sie dies im Vorwort der Richtlinie fest. Die Zieldefinition schafft ein Verständnis für die Wichtigkeit der Richtlinie bei den Mitarbeitenden.

BUCHUNGSTOOL

Sie haben sich für ein Buchungstool entschieden

In der Reiserichtlinie wird festgelegt, über welches Buchungstool Reisen gebucht werden und wer für die Buchung verantwortlich ist. Benutzt Ihr Unternehmen mehrere Buchungssysteme für verschiedene Transportmittel, ist es wichtig, diese klar zu benennen, sodass der Prozess für die Mitarbeitenden nachvollziehbar ist.

WAHL DES TRANSPORTMITTELS

Sie haben festgelegt, wann welches Verkehrsmittel genutzt werden soll

Eine klare und eindeutige Definition, welches Transportmittel wann genutzt werden soll, ist zentraler Bestandteil Ihrer Reiserichtlinie. Beispiele hierfür sind: Regelungen nach Distanz und Dauer der Reise oder Kostenobergrenzen. Eine übersichtliche Darstellung der Anforderungen kann in Form einer Transportmittel-Hierarchie umgesetzt werden.

ÜBERNACHTUNGEN

Sie haben festgelegt, welche Hotels gebucht werden dürfen

Übernachtungen haben einen Einfluss auf die Nachhaltigkeit Ihrer Geschäftsreisen. Daher sollten Sie, wie bei den Transportmitteln, Kriterien definieren, welche Hotels gebucht werden dürfen. Hier helfen z. B. Umwelt-Siegel oder das Leitbild der Hotels. Viele Buchungstools bieten bereits eine Sortierung nach Nachhaltigkeitskriterien an. Sollten Sie meist in die gleichen Städte reisen, ist eine Liste an nachhaltigen Unterkünften ausreichend.

ANREIZE SCHAFFEN

Sie haben Anreize geschaffen, um Reisenden den Umstieg auf nachhaltige Alternativen zu erleichtern

Der Umstieg auf nachhaltige Transportmittel kann mit Widerständen verbunden sein. Hier hilft es den Bedenken entgegenzuwirken z. B. mit einer festgeschriebenen Regelung, über die Anrechnung der Fahrzeit in Zügen als Arbeitszeit oder der Anschaffung einer BahnCard, die auch für private Zwecke genutzt werden kann.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Sie haben die Verantwortlichkeiten und Handlungsspielräume der Führungspersonen definiert

Führungspersonen müssen ein Verständnis dafür haben, was von Ihnen bezüglich der Umsetzung der Reiserichtlinie erwartet wird. Wann müssen Reisen zusätzlich genehmigt werden und wo dürfen Ausnahmen von der Richtlinie gemacht werden? Die Einbindung der Führungspersonen bei der Einführung der Richtlinie ist weiterhin im Sinne der Vorbildfunktion von großer Bedeutung.

MITARBEITENDE EINBINDEN

Sie haben die nachhaltige Reiserichtlinie an Mitarbeitende kommuniziert

Die Reiserichtlinie ist kurz, prägnant und verständlich. Intern haben Sie die Änderungen gut begründet und ein Verständnis bei den Kolleg:innen geschaffen. Bleiben Sie in Kontakt und bitten regelmäßig um Feedback um Widerstände zu erkennen und darauf zu reagieren.



Finden Sie weitere Tipps und Infos zum klimafreundlichen Reisen

Der Mittelstand, BVMW e.V. | Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin
Vereinsregister Berlin Charlottenburg Nr. 19361 Nz, | USt.-ID-Nr. DE 230883382
Text & Redaktion: Annika Schwochow (BVMW) | Stand: Mai 2023

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages